

© 2006 Unimark Products, LLC.
ein Unternehmen der Microcom Corporation.
Art.-Nr.: 71U-1405-100K, REV D

Diese Dokumentation enthält vertrauliche Informationen im Eigentum von Unimark Products, LLC. Verwendung, Wiedergabe, Vervielfältigung, Kopie und Übertragung dieser Dokumentation und der hierin vorhandenen urheberrechtlich geschützten und proprietären Informationen sind ausschließlich für Zwecke, die durch das von Unimark Products, LLC. bereitgestellte Lizenzabkommen autorisiert sind, und vorbehaltlich der Bestimmungen dieses Lizenzabkommens zulässig. Andere Arten der Verwendung, Wiedergabe, Vervielfältigung, Kopie und Übertragung sind nur mit schriftlicher Genehmigung von Unimark Products, LLC. gestattet.

Funkentstörung USA (FCC-Hinweis)

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen in Abschnitt 15 der Bestimmungen der Federal Communications Commission (FCC) für Computereinrichtungen der Klasse A.

Erklärung zu Abschnitt 68 der FCC-Richtlinien

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen in Abschnitt 68 der FCC-Bestimmungen. Am Gerät befindet sich ein Etikett, das u. a. die FCC-Registrierungsnummer und die REN-Nummer (Ringer Equivalence Number) angibt. Bitte nennen Sie diese Informationen auf Anfrage Ihrer Telefongesellschaft.

Die REN-Nummer gibt an, wie viele Geräte an die Telefonleitung angeschlossen werden dürfen. Eine zu große Anzahl von RENs an der Leitung kann dazu führen, dass die Geräte bei einem eingehenden Anruf nicht klingeln. In den meisten (jedoch nicht in allen) Bereichen sollte die Summe der RENs einen Wert von fünf (5,0) nicht überschreiten. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Telefongesellschaft nach der genauen Anzahl von Geräten, die Sie an eine Leitung anschließen können (diese ergibt sich aus den Gesamt-RENs).

Dieses Gerät kann nicht in Verbindung mit einem von der Telefongesellschaft vermittelten Münzbetrieb verwendet werden. Verbindungen mit einem so genannten Party Line Service unterliegen den einzelstaatlichen Tarifen.

Falls dieses Gerät Störungen im Fernsprechnetz verursacht, wird Sie die Telefongesellschaft im Voraus davon in Kenntnis setzen, dass ihre Leistungen möglicherweise vorübergehend eingestellt werden müssen. Lässt sich eine Benachrichtigung im Voraus nicht durchführen, informiert die Telefongesellschaft den Kunden schnellstmöglich. Darüber hinaus werden Sie auf Ihr Recht auf Beschwerde bei der FCC hingewiesen.

Die Telefongesellschaft führt unter Umständen an ihren Anlagen, Geräten, Arbeitsabläufen oder Verfahren Änderungen durch, die sich auf den Betrieb dieses Geräts auswirken können. In diesem Fall werden Sie von der Gesellschaft im Voraus benachrichtigt, damit Sie die zur Aufrechterhaltung des Betriebs notwendigen Änderungen vornehmen können. Es befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Teile im Geräteinnern.

Falls Probleme mit dem Gerät auftreten, wenden Sie sich an:

Unimark Products, LLC.
10556 Lackman Road
Lenexa, Kansas 66219
1-800-255-6356

Verursacht das Gerät Störungen im Fernsprechnetz, kann die Telefongesellschaft Sie unter Umständen auffordern, das Gerät bis zur Behebung des Problems vom Netz zu nehmen.

Dieses Gerät verwendet eine RJ-11C-Buchse nach USOC-Standard (Universal Service Order Code).

Es wird dem Kunden empfohlen, einen Überspannungsableiter für Wechselstrom an der Netzsteckdose zu installieren, an die dieses Gerät angeschlossen wird. Dadurch werden Beschädigungen des Geräts durch Blitzeinschlag in der Umgebung oder andere elektrische Spannungsspitzen verhindert.

Inhaltsverzeichnis

Section 1 – Einführung	1-1
Umfang und Zweck dieses Handbuchs.....	1-1
Section 1 – Einführung	1-1
Section 2 – Installation.....	1-1
Section 3 – Betrieb.....	1-1
Section 4 – Problembehandlung	1-1
Section 5 – Wartung und Pflege	1-1
Section 6 – Verpackung und Transport.....	1-1
Section 7 – Glossar	1-2
Merkmale des SPRITE	1-2
Qualität	1-3
Zuverlässigkeit	1-3
Einfache Bedienung.....	1-3
Magnetstreifenunterstützung (optional)	1-3
Ticketmedien.....	1-3
Ausgabefach.....	1-3
Modularer Aufbau	1-3
Kundendienst.....	1-4
Garantieinformationen	1-5
Grundaufbau.....	1-5
Optionen.....	1-5
Technische Daten zum Produkt.....	1-6
Abmessungen des SPRITE	1-8
 Section 2 – Installation	 2-1
Standortaspekte und -anforderungen	2-1
Einen Standort für den SPRITE auswählen.....	2-1
Auspacken und Einrichten	2-3
 Section 3 – Betrieb.....	 3-1
Inbetriebnahme	3-1
Ein- und Ausschalten.....	3-2
Ticketmedien zuführen	3-4
Bedienelemente und Anzeigen.....	3-7
Druckerfunktionen	3-9
Betrieb mit dem Host	3-9
 Section 4 – Problembehandlung.....	 4-1
Sicherung austauschen.....	4-3
Störungen und Fehlermeldungen.....	4-4
Während der Initialisierung angezeigte Fehlermeldungen	4-6
Während des Betriebs angezeigte Fehlermeldungen	4-9
Beheben von Medienstaus	4-13
Probleme ohne Fehlermeldung	4-15
Druckqualität	4-16

Section 5 – Wartung und Pflege	5-1
Regelmäßige Prüfung und Reinigung.....	5-1
Reinigung von Außenflächen	5-1
Reinigung von Innenflächen.....	5-2
SPRITE-Reinigungskarte verwenden	5-2
 Section 6 – Verpackung und Transport	 6-1
Für den Transport verpacken	6-1
Spedition und Versicherung.....	6-2
 Section 7 – Glossar	 7-1

Section 1 – Einführung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Entscheidung für den Unimark SPRITE ATB-Drucker! Der SPRITE ist ein hochmoderner ATB-Drucker (Automated Ticket & Boarding), der viele Merkmale aufweist, die bei konventionellen ATB-Druckern nicht vorhanden sind. Wir wollen, dass Sie mit Ihrem Drucker und der beiliegenden Dokumentation hundertprozentig zufrieden sind. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben, können Sie sich vertrauensvoll an uns wenden. Rufen Sie unsere kostenfreie Hotline unter +1 800 255 6356 an oder senden Sie eine E-Mail an atbserv@unimark.com.

Umfang und Zweck dieses Handbuchs

Das *Bedienungshandbuch* ist für Personen vorgesehen, die den Drucker verwenden und betreiben. Es handelt sich hierbei um eine nichttechnische Anleitung zu Installation, Betrieb, Fehlersuche und grundlegender Wartung. Nachfolgend erhalten Sie eine Kurzbeschreibung der einzelnen Teile dieses Handbuchs.

Section 1 – Einführung

Einführung in den Drucker und Überblick zu Merkmalen, technischen Daten und Optionen.

Section 2 – Installation

Vorgänge bei der Installation des Druckers.

Section 3 – Betrieb

Vorgänge beim Betrieb des Druckers.

Section 4 – Problembehandlung

Verwendung der SPRITE-Diagnose zur Erkennung und Behebung von Problemen während des laufenden Druckerbetriebs.

Section 5 – Wartung und Pflege

Vorgänge bei der allgemeinen Wartung des SPRITE.

Section 6 – Verpackung und Transport

Anleitung zum Verpacken des Druckers, wenn dieser (beispielsweise zur Reparatur) eingeschickt werden muss.

Einführung

Section 7 – Glossar

Definitionen von Begriffen, Abkürzungen und Akronymen, die in Verbindung mit diesem Drucker vorkommen können.

Merkmale des SPRITE

Der Drucker bietet einzigartige Vorzüge und herausragende Eigenschaften für die Touristikbranche.

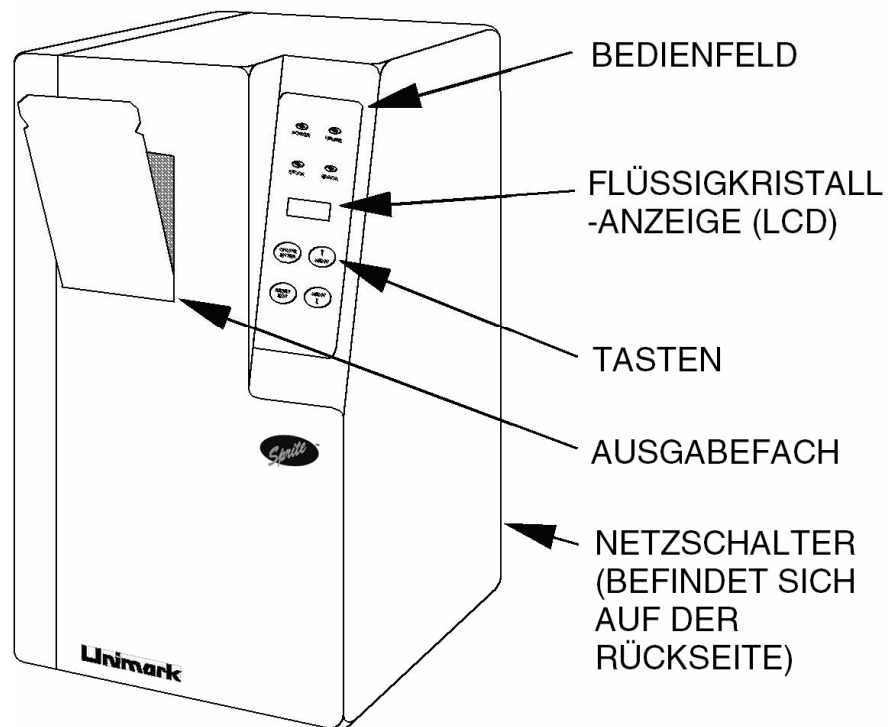


Abbildung 1-1. SPRITE ATB-Drucker

Qualität

Es ist das Bestreben von Unimark, den SPRITE wie auch alle anderen Produkte in bestmöglicher Qualität zu fertigen.

Zuverlässigkeit

Dieser Drucker wurde für jahrelangen zuverlässigen und problemfreien Betrieb entwickelt.

Einfache Bedienung

Zwar bietet der Drucker viele fortschrittliche und anspruchsvolle Funktionalitäten, aber sein benutzerfreundlicher Aufbau macht die Bedienung zum Kinderspiel. Alle Einrichtungs- und Betriebsfunktionen werden über die Tasten des Bedienfeldes und das LCD bedient. Informationen zu den Positionen der Bedienelemente entnehmen Sie Abbildung 1-1.

Magnetstreifenunterstützung (optional)

Der Drucker bietet die Möglichkeit, Daten auf ATB-Tickets mit Magnetstreifen aufzuzeichnen. Die Magnetkodierung des Druckers entspricht der IATA-Spezifikation 1722c, Anhang „C“.

Ticketmedien

Der Drucker verwendet ATB-Endlosmedien für den Thermodirektdruck. Der Benutzer kann zwischen den Größen 20,3 cm (8") oder 18,7 cm (7³/₈") wählen. An der Gehäuserückseite sind zwei extern zugängliche Zuführungen für die Medienfächer A und B vorhanden. Hinter dem Gehäuse lassen sich zwei Standardkartons mit je 1000 Ticketmedien platzieren, die diese Zuführungen speisen.

Ausgabefach

Das Ausgabefach nimmt bis zu 50 Coupons auf. Sobald das Fach voll ist, unterbricht der Drucker den laufenden Druckvorgang automatisch.

Modularer Aufbau

Der Drucker ist in verschiedene Funktionsmodule unterteilt. Auf diese Weise können Sie Probleme schnell eingrenzen und Ausfallzeiten minimieren.

Einführung

Kundendienst

Sie können sich, wenn Sie ein Problem oder einen Vorschlag haben, jederzeit an unseren engagierten Kundendienst wenden. Sie erreichen den Kundendienst täglich zwischen 15 Uhr und 24 Uhr MEZ. Die Telefonnummer der Hotline lautet +1 800 255 6356.

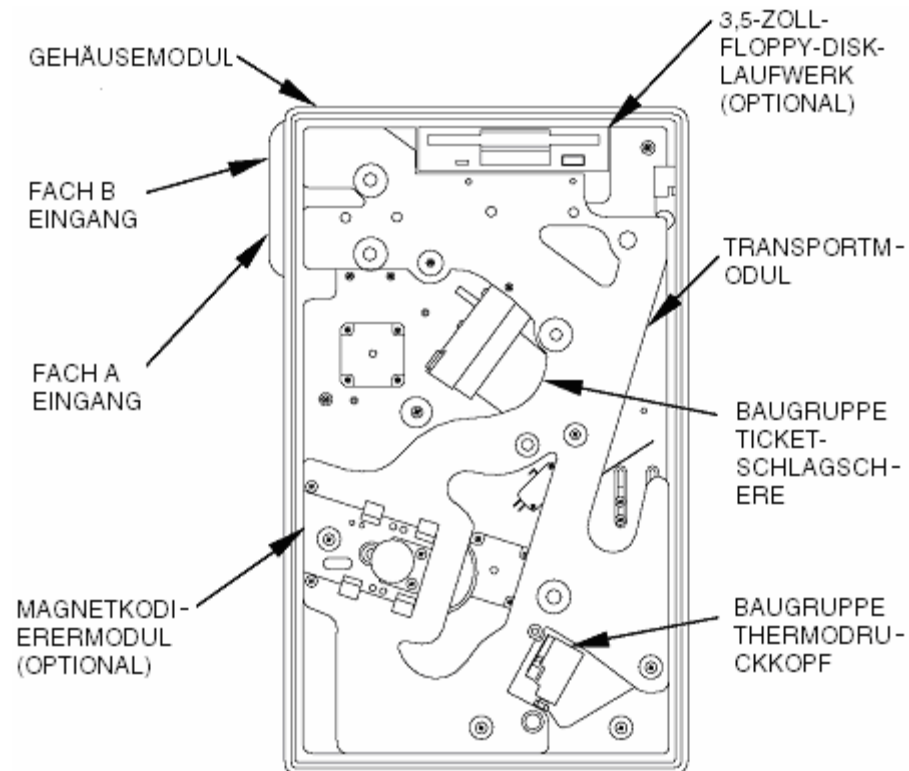


Abbildung 1-2. Position der wesentlichen Module und Baugruppen

Garantieinformationen

Die Dauer der Garantiezeit für den SPRITE basiert auf den Bestimmungen, die zum Abschlusszeitpunkt des Kaufvertrages gültig sind.

Während der Garantiezeit stellt Unimark kostenfrei (jedoch zzgl. Versandkosten und Bearbeitungsgebühren) Ersatzgeräte bereit bzw. führt erforderliche Reparaturen (einschließlich Material- und Arbeitskosten) durch. Diese Garantie erstreckt sich auch auf die Kosten für den Rücktransport von reparierten oder Ersatzgeräten zum Kunden auf dem Landweg. Alle übrigen Transportkosten sind vom Kunden zu tragen.

Austausch oder Reparatur werden, soweit sie unter diese Garantie fallen, von einer autorisierten Einrichtung bzw. einem externen Reparaturbetrieb ausgeführt. Wenn Sie feststellen, dass Ihr Drucker nicht funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Reparaturbetrieb oder rufen Sie die kostenfreie Supporthotline von Unimark an (Tel.: +1 800 255 6356).

Grundauführung

Der SPRITE-Drucker umfasst fünf Hauptmodule: die Transportbaugruppe, die Hauptsteuerplatine, das Bedienoberflächenmodul, die Kommunikationsplatine und das Gehäuse. Die Transportmechanik umfasst alle Motoren, Sensoren und Antriebskomponenten, die zum Trennen, Transportieren und Bedrucken eines Coupons erforderlich sind. Die Hauptsteuerplatine stellt die Schaltungen zum Betrieb der Motoren und Relais, zum Überwachen der Sensoren und zur Formatierung von Druckdaten bereit. Auf der Kommunikationsplatine befinden sich alle Schaltungen zur Kommunikation mit dem Hostgerät. Das Bedienoberflächenmodul ermöglicht die Einrichtung des Druckers bei der Inbetriebnahme und die Anzeige von Druckerstatusmeldungen. Das Gehäuse schließlich enthält das Netzteil und das Netzanschlussmodul.

Optionen

Für den SPRITE-Drucker stehen verschiedene Optionen zur Verfügung:

Die Unterstützung für Magnetstreifen kann beim Kauf implementiert oder später ergänzt werden.

Einführung

Ferner steht ein verriegelbarer Medienbehälter zur Verfügung, der für zwei geschützte Medienstapel zu je 500 Medien oder einen geschützten Stapel mit 1000 Medien sowie einen ungeschützten Stapel mit 1000 Medien vorgesehen ist.

Die Hauptsteuerplatine ist standardmäßig mit einem EPROM-Speicher (512 Kbyte) bestückt, auf dem Betriebssystemanwendungen abgelegt werden. Optional lässt sich ein Flashspeicher mit einer Kapazität von 512 kB oder 1 MB ergänzen, der den Download von Programmiererweiterungen ermöglicht. Ferner erhältlich ist ein NVRAM-Modul, um Datenverlust durch einen Stromausfall zu vermeiden.

Die Standardkommunikationsschnittstelle umfasst zwei serielle RS232-Ports. Ferner sind auch parallele und interne Modems verfügbar. Diese lassen sich beliebig miteinander kombinieren.

Wird der Drucker in einer STP-Umgebung verwendet, so lässt sich ein verriegelbares Ausgabefach am Gehäuse anbringen.

Technische Daten zum Produkt

Tabelle 1-1 listet die technischen Daten für die Grundausrüstung des SPRITE auf. Tabelle 1-2 enthält die Daten zu den Druckeroptionen.

Komponente	Merkmal	Spezifikation
Computersteuerung	CPU	32-Bit-Mikroprozessor Hitachi H8/3002
	RAM	1 Megabyte
Kommunikationsplatine	2 serielle Ports	25-polige RS232-Buchse, asynchron
	Parallelport	36-polige Centronics-Schnittstelle (optional)
	Internes Modem	RJ11-Telefonanschluss (optional)
Dokumentenzufuhr	Typen	ATB1 oder ATB2 (8" oder 7 ³ / ₈ ")
	Medienquelle	2 rückwärtige Medienzuführungen (A und B)
Drucksystem	Methode	Thermodirektdruck
	Ticketmedien	Geeignet für Thermodirektdruck
	Auflösung	203 DPI (8 Punkte/mm)
	Schriftarten	Werkseitig voreinstellbare Schriftarten

Komponente	Merkmal	Spezifikation
Umgebung	Grafik	Volle Grafikunterstützung (PCX-Format)
	Geschwindigkeit	10 Coupons/Minute (max.)
	Temperatur	4...40°C
	Luftfeuchtigkeit	10...95%, Kondenswasserbildung vermeiden
	Belüftungsabstand	min. 2,5 cm an Ober- und Vorderseite sowie den Seitenflächen
Leistungsaufnahme	Stromquelle	100...120 V AC, 2 A, 50/60 Hz 180...240 V AC, 1 A, 50/60 Hz
Mechanische Daten	Breite	229 mm
	Höhe	381 mm
	Tiefe	229 mm
	Gewicht	7,95 kg
	Gehäusematerial	Feuerhemmendes hochschlagfestes Noryl (PPO)
Transportdaten	Breite	365,6 mm
	Höhe	365,6 mm
	Tiefe	482,6 mm
	Gewicht	ca. 10 kg

Tabelle 1-1. Technische Daten zum SPRITE

Komponente	Merkmal	Spezifikation
Verriegelbarer Medienbehälter	Abnehmbarer Behälter	Zur Aufnahme von wahlweise zwei geschützten Stapeln à 500 Coupons oder jeweils einem geschützten und einem externen Stapel à 1000 Coupons.
	Abmessungen	102 mm × 328 mm × 241 mm (B × H × T)
Magnetkodierer	Kodierstandard	IATA RP 1722C, Auflösung 722C
	Kompatibilität	Volle ATB2-Kompatibilität
	Vier Spuren	Schreiben, Lesen, Schreibverifizierung (210 BPI)
	SCN (Mediensteuernummer)	standardmäßiges Vorablesen magnetkodierter SCN

Tabelle 1-2. Technische Daten der SPRITE-Optionen

HINWEIS

Die technischen Daten zum SPRITE können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Einführung

Abmessungen des SPRITE

In Abbildung 1-3 und Abbildung 1-4 finden Sie eine bildliche Darstellung der Abmessungen des SPRITE und des zugehörigen Transportkartons.

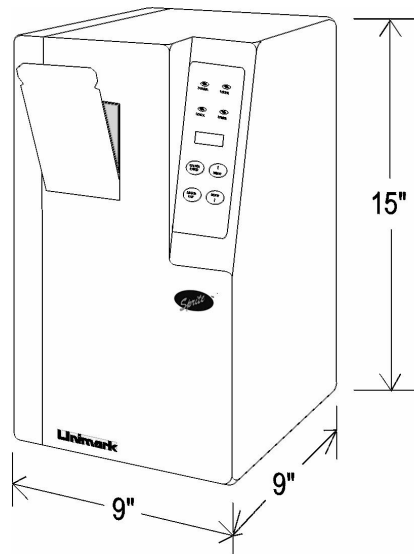


Abbildung 1-3. Abmessungen des SPRITE

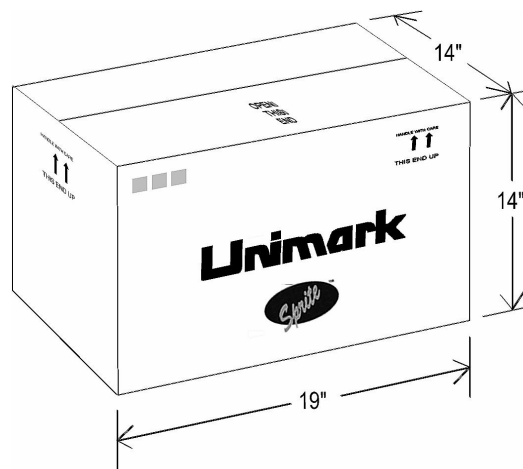


Abbildung 1-4. Abmessungen des SPRITE-Transportkartons

Section 2 – Installation

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Installationsvorgänge für den SPRITE. Lesen Sie ihn aufmerksam und vollständig durch, bevor Sie mit der Installation beginnen.

Standortaspekte und -anforderungen

Einen Standort für den SPRITE auswählen

Standort so auswählen, dass auf allen Seiten sowie oberhalb des Druckers ein Abstand von mindestens 2,5 cm verbleibt, damit eine ausreichende Belüftung gewährleistet ist. Hinter dem Drucker ist ein Abstand von mindestens 25 cm erforderlich. Dieser dient nicht nur der ordnungsgemäßen Belüftung, sondern ermöglicht auch die Unterbringung der Verkabelung und des Ticketkartons für Fach A. Werden zwei Kartons (Fächer A und B) verwendet, dann ist ein Abstand von mindestens 45 cm erforderlich. Das dem Drucker beiliegende Netzkabel ist ca. 3 Meter lang (siehe Abbildung 2-1).

Sie sollten den Drucker so aufstellen, dass Sie die Tür auf der (von hinten gesehen) rechten Gehäusesseite um 90° öffnen können. Dies ist für die regelmäßige Wartung erforderlich.

Installieren Sie das Gerät nicht an einem Ort, an dem es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Das Sonnenlicht kann die optischen Vorratssensoren des Geräts beeinträchtigen. Dies betrifft insbesondere die Sensoren an den Zuführungen der Fächer A und B auf der Geräterückseite.

Auch die Ablesbarkeit auf der Vorderseite kann durch Sonneneinstrahlung beeinträchtigt werden.

Installation

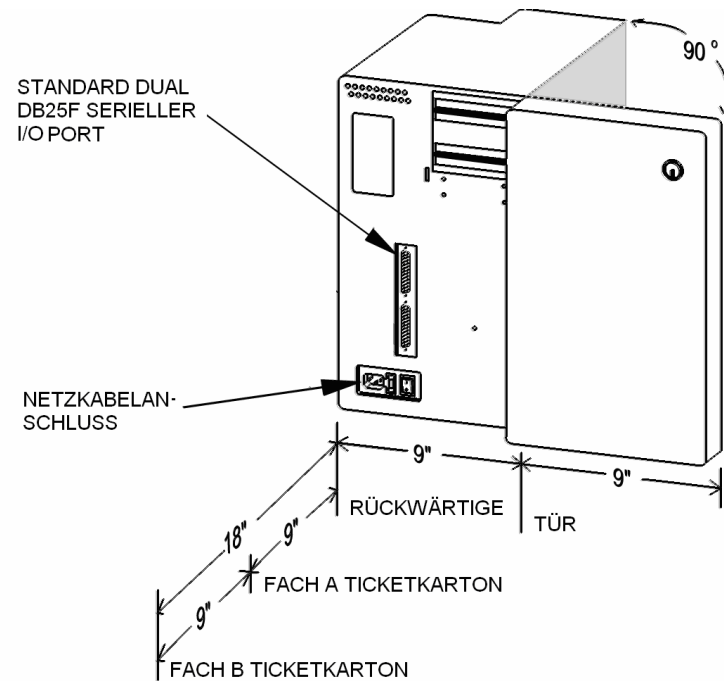


Abbildung 2-1. Abstandsanforderungen für Verkabelung und Wartung

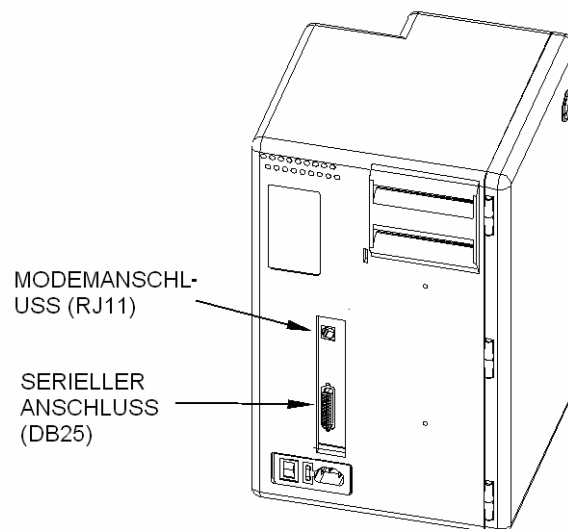


Abbildung 2-2. Anschlüsse des internen Modems (optional)

Auspacken und Einrichten

Den Transportkarton zunächst auf Transportschäden (durch Sturz, Stoß oder Stich) untersuchen. Bei offensichtlichen Schäden Art und Ausmaß des Schadens direkt dem Spediteur melden. Den Drucker aus dem Transportkarton nehmen. **Das Verpackungsmaterial für den Fall einer erforderlichen Rücksendung aufbewahren.**

Nach dem Herausnehmen des Druckers aus dem Karton das Zubehörpaket aus dem Polstermaterial nehmen. Das Zubehörpaket enthält die Schlüssel für die Gehäusetüren, das Netzkabel, das Bedienungshandbuch zum SPRITE, 50 Testtickets und eine Systemdiskette mit der Unimark Application System Software (Anwendungssystemsoftware). Beachten Sie, dass die genaue Zusammensetzung des Paketinhalts ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Nach dem Auspacken das Gerät so aufstellen, dass sich die Netz- und Kommunikationsverbindungen bequem herstellen lassen. Die Systemdiskette in das Diskettenlaufwerk einschieben. Sicherstellen, dass der Netzschalter sich in der Position 0 (AUS) befindet, dann das Netzkabel anschließen. Das Kommunikationskabel mit dem OBEREN DB25F-Anschluss verbinden. Bei einem Gerät mit installierter interner Modemoption das Telefonkabel mit dem RJ11-Anschluss verbinden (siehe Abbildung 2-2). An den seriellen Port kann ein optionaler Reiseplan- oder Rechnungsdrucker angeschlossen werden, sofern die entsprechende Funktionalität unterstützt wird.

Section 3 – Betrieb

Dieser Abschnitt beschreibt das Ein- und Ausschalten des SPRITE, seine Initialisierung und Einrichtung sowie das Zuführen von Medien und erläutert die Tasten auf dem Bedienfeld, die LED-Anzeigen und das LCD. Ferner finden Sie hier Informationen zur Bedienung des Offlinemenüs und zum Bedrucken der ATB-Beispieltickets. Am Ende des Abschnitts ist eine Beschreibung zum Betrieb mit einem Hostsystem enthalten.

Inbetriebnahme

Der Drucker wurde werksseitig so vorkonfiguriert, dass er die Anforderungen aller Kunden erfüllt. Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um den Drucker einzuschalten, Medien zuzuführen und die Bedienelemente des Druckers zu verwenden. Wenn Sie bei einem der Vorgänge Schwierigkeiten haben sollten, finden Sie weitere Informationen in Section 4 – Problembehandlung.

ACHTUNG!

Um Schäden am Gerät zu verhindern, den Netzschalter sofort auf 0 (AUS) stellen, wenn der SPRITE nicht innerhalb von 5 Sekunden nach dem Einschalten die Initialisierungsmeldung anzeigt. Die Initialisierung verläuft ordnungsgemäß, wenn im LCD auf dem Bedienfeld unmittelbar nach dem Einschalten des Druckers (Netzschalterposition I) ein Text erscheint.

Wurde der Einschaltvorgang unterbrochen, dann vor dem Wiedereinschalten 10 Sekunden warten.

Erscheint erneut innerhalb von 5 Sekunden kein Text im LCD, den Netzschalter sofort auf 0 (AUS) setzen und eine Fehlersuche entsprechend Section 4 – Problembehandlung durchführen.

Ein- und Ausschalten

1. Um den Drucker einzuschalten, zunächst den schwarzen Netzschalter auf der Druckerrückseite ausfindig machen. Der Schalter befindet sich neben dem Sicherungshalter und dem Netzkabelanschluss (Abbildung 3-1). Den Netzschalter auf I (EIN) stellen.

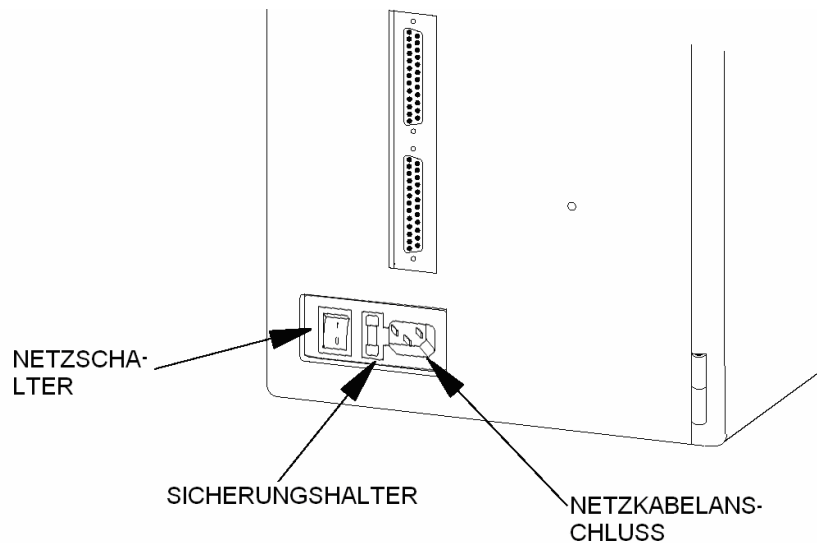


Abbildung 3-1. Position des Netzschalters und des Netzkabelanschlusses

2. Wenn der Drucker eingeschaltet wurde, startet er automatisch den Initialisierungsvorgang. Dieser dauert etwa 30 Sekunden. Während der Initialisierung führt der SPRITE eine vollständige Funktionsdiagnose durch. Hierbei werden ROM, RAM und das Diskettenlaufwerk getestet. Ferner erfolgt ein Lesetest von der Diskette. Werden bei einem Test Probleme festgestellt, wird der Vorgang abgebrochen, und eine aussagekräftige Fehlermeldung wird im Display angezeigt. Der letzte Test, der durchgeführt wird, besteht in der Kontrolle des Papierwegs für die Medien. Werden im Papierweg Medien gefunden, dann werden diese entwertet und im Ausgabefach abgelegt.

3. Nach erfolgreichem Abschluss der Initialisierung wird im Display die folgende Meldung angezeigt, mit der angegeben wird, dass das Gerät betriebs- und druckbereit ist:

Online
Ready

Im Abschnitt „Bedienelemente und Anzeigen“ finden Sie eine vollständige Liste der Meldungen, die der Drucker bei gegebener Betriebsbereitschaft ausgeben kann.

4. Überprüfen, ob im Display angezeigt wird, dass der Drucker online ist.

Tritt bei eingeschaltetem Drucker eine Störung auf, dann erscheint statt der Meldung „Online“ eine Fehlermeldung im Display, die rote Fehler-LED leuchtet, und ein Signalton wird innerhalb von drei Sekunden fünfmal ausgegeben. In Section 4 – Problembehandlung finden Sie weitere Informationen über Störungen und ihre Beseitigung.

5. Um den Drucker abzuschalten, stellen Sie den Netzschalter in die Position 0 (AUS).

Ticketmedien zuführen

Gehen Sie wie folgt vor, um dem Drucker Ticketmedien zuzuführen. Wenn Sie mit dem Zuführen von Medien Schwierigkeiten haben, finden Sie weitere Informationen unter Section 4 – Problembehandlung.

1. Sicherstellen, dass der Netzschalter sich in der Position I (EIN) befindet und die Initialisierung abgeschlossen ist.

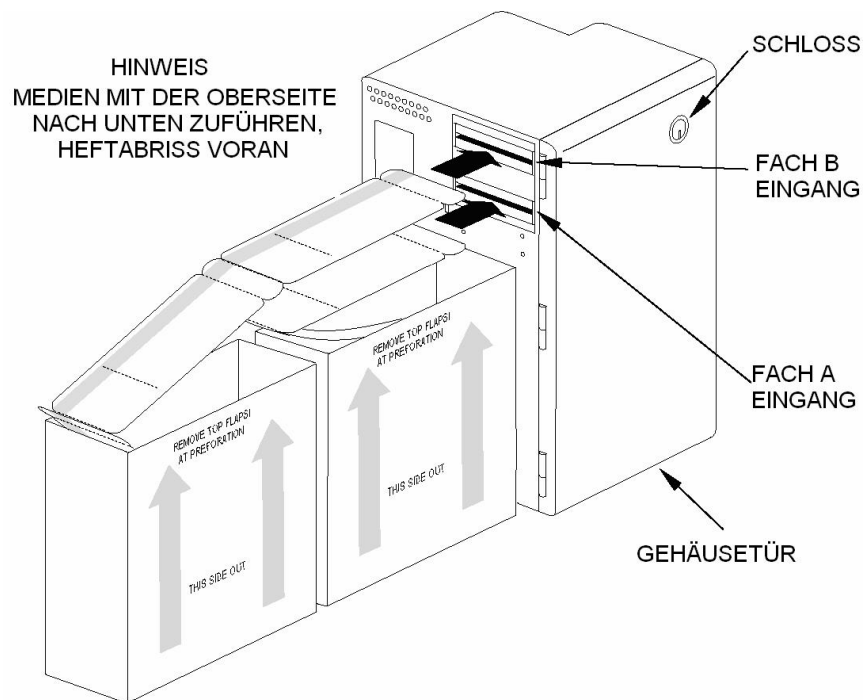


Abbildung 3-2. Position und Ausrichtung der Ticketkartons

2. Den oder die Kartons mit den Tickets hinter dem Drucker aufstellen. Dabei auf Bündigkeit mit den Zuführungen für die Fächer A und B achten. Die Ausrichtung entsprechend Abbildung 3-2 vornehmen. Das Ticketband mit der Vorderseite nach unten und dem Heftabriss voran in die Zuführung einführen. Beim Einführen des Materials in das Fach startet der Motor. Tickets loslassen, sobald der Motor läuft. Das Ticketmaterial wird nun in den Drucker gezogen. Die betriebsfertige

Ausrichtung des Materials erfolgt automatisch. Vorgang für das zweite Medienfach wiederholen. LCD prüfen. Wenn das Gerät offline ist, die Taste ON-LINE/ENTER betätigen, um es online zu schalten.

3. Wenn der optionale verriegelbare Medienbehälter erworben wurde, diesen mithilfe der beiden daran vorhandenen Flügelschrauben auf der Rückseite des SPRITE-Druckers befestigen. Der verriegelbare Medienbehälter kann auf zweierlei Art und Weise eingerichtet werden. Wenn der Einlegeboden an der Normalposition installiert ist (Abbildung 3-3), lassen sich zwei Stapel zu je 500 Coupons einladen. Diese sind geschützt, wenn die Klappe geschlossen und verriegelt ist.

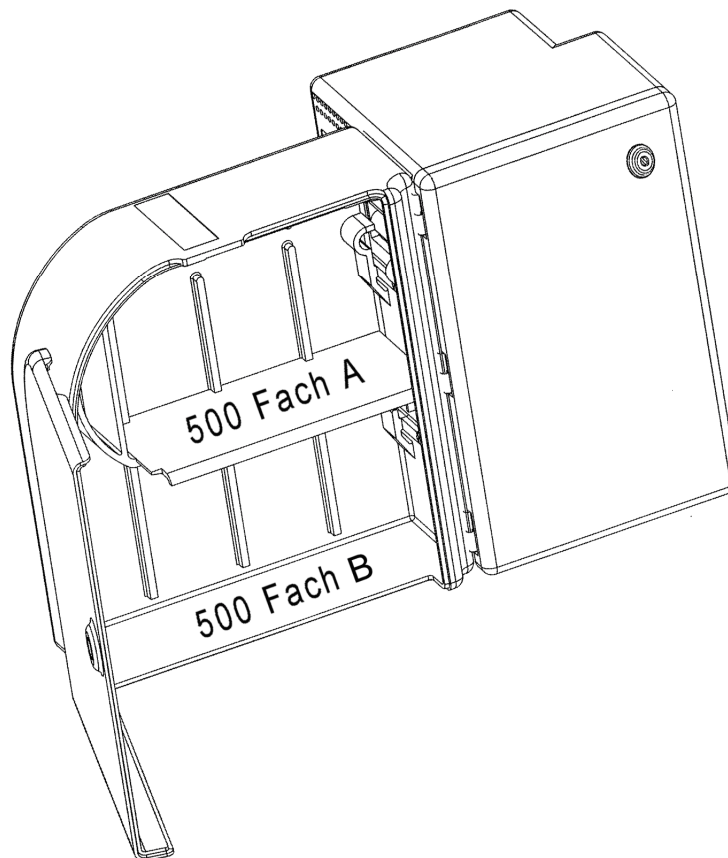


Abbildung 3-3. Konfiguration mit 2×500 Coupons

Betrieb

Alternativ kann der Boden auch entfernt werden (siehe Abbildung 3-4). Er lässt sich dann zur Lagerung an der Unterseite des Medienbehälters befestigen, wobei die Unterseite nach oben und der Überstand zur Rückseite hin weist. In dieser Konfiguration bietet der Behälter Platz für 1000 geschützte Tickets, die dem Druckerfach A zugeführt werden. Ein zweiter, nicht gesicherter Stapel mit Endlosmedien lässt sich auf der Oberseite in den Medienbehälter einführen und dann durch die Klappe in die Zuführung für Fach B einsetzen. Nachfolgende Abbildung zeigt die Führung des Materials in dieser Konfiguration.

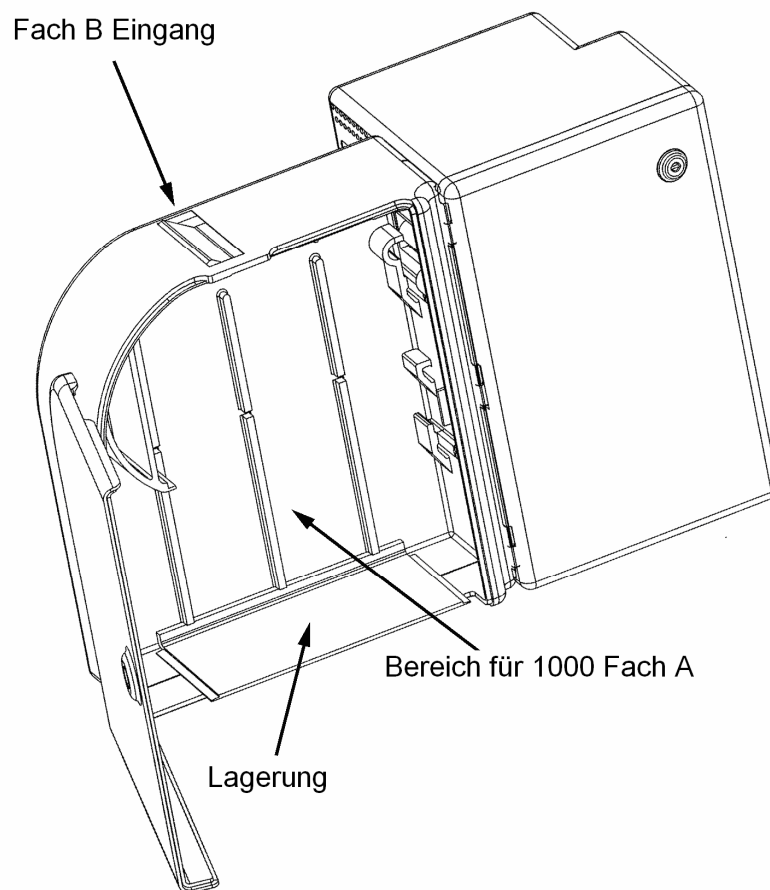


Abbildung 3-4. Konfiguration mit 1 × 1000 Coupons

Bedienelemente und Anzeigen

Über das Bedienfeld auf der Gehäusevorderseite überwachen und bedienen Sie den Drucker bei Einrichtung und Betrieb. Abbildung 3-5 zeigt das SPRITE-Bedienfeld, welches vier Tasten, vier LED-Anzeigen und ein LCD umfasst, das zwei Zeilen zu je acht Zeichen darstellen kann. Auf dem LCD-Display wird der aktuelle Druckerstatus angezeigt. Wenn der Drucker betriebsbereit ist, erscheint folgende Anzeige:

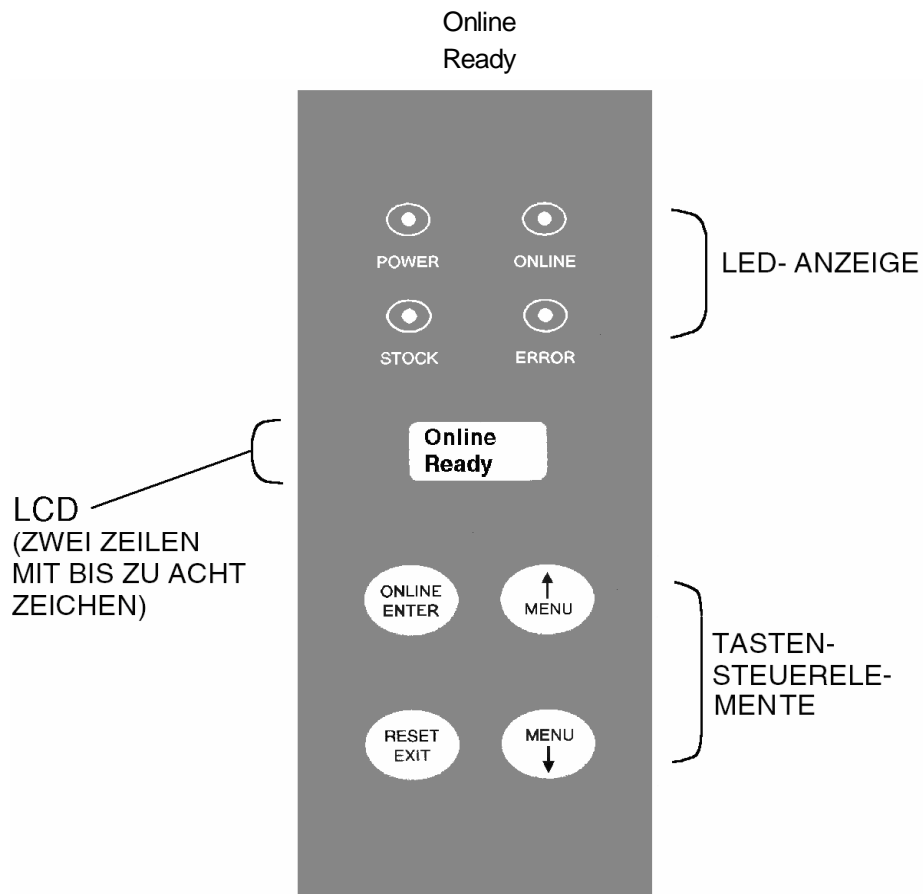


Abbildung 3-5. SPRITE-Bedienfeld

Betrieb

Ist der Drucker online und werden Daten empfangen oder gesendet, dann blinkt die ONLINE-LED. Wenn der Drucker offline ist, zeigt das LCD-Display die Offlinemenüfunktionen an, die mit den Tasten ausgewählt wurden. Störungen werden ebenfalls im Display angezeigt. Weitere Informationen zu Störungen finden Sie in Section 4 – Problembehandlung.

Tabelle 3-1 erläutert die Funktion der einzelnen LED-Anzeigen auf dem Bedienfeld, Tabelle 3-2 die Funktionen der verschiedenen Tasten.

Anzeige	LED-Farbe	Funktion
POWER	grün	Leuchtet bei eingeschaltetem Netzschalter. Wenn die LED nicht leuchtet, ist das Gerät abgeschaltet.
ONLINE	grün	Wenn die LED leuchtet, ist der SPRITE online und bereit, Daten vom CRS zu empfangen. Leuchtet die LED nicht, dann ist der SPRITE offline und kann keine Daten empfangen, oder es liegt eine Störung vor (d. h. ein Fehler ist aufgetreten oder der Vorrat an Druckmedien ist erschöpft. Wenn die LED blinkt, empfängt der SPRITE Daten.
STOCK	bernsteinfarben	Leuchtet, wenn im gewählten Eingabefach (A oder B) keine Medien mehr vorhanden sind.
ERROR	rot	Leuchtet, wenn das SPRITE-Diagnoseprogramm eine Störung erkennt (z. B. einen Medienstau).

Tabelle 3-1. LEDs auf dem Bedienfeld des SPRITE

Taste	Funktion
ONLINE ENTER	Wechselt den SPRITE zwischen Online- und Offlinemodus. Im Offlinemodus wird er verwendet, um eine Menüauswahl oder eine Feldeingabe entgegenzunehmen.
↑ MENU	Initialisiert den Menübetrieb, wenn der SPRITE offline ist. Ruft ferner nacheinander die verschiedenen Menüoptionen für Konfiguration und Einrichtung des SPRITE in aufsteigender Richtung auf.
MENU ↓	Initialisiert den Menübetrieb, wenn der SPRITE offline ist. Ruft ferner nacheinander die verschiedenen Menüoptionen für Konfiguration und Einrichtung des SPRITE in absteigender Richtung auf.
RESET EXIT	Setzt den SPRITE nach einer Störungsmeldung zurück, wenn das Gerät online ist. Dient im Offlinebetrieb zum Verlassen der Menuebene.

Tabelle 3-2. Funktionen der Tasten auf dem Bedienfeld des SPRITE

Druckerfunktionen

Wenn der Drucker offline ist, steht eine Reihe von Druckerfunktionen zur Verfügung. Die Tasten ermöglichen die Auswahl verschiedener Menüs, die Änderung von Softwareeinstellungen und die Durchführung verschiedener Wartungsaufgaben.

Im normalen Druckermodus besteht keine Notwendigkeit, diese Offlinedruckerfunktionen aufzurufen.

Betrieb mit dem Host

Vor der Verbindungsherstellung mit dem Host sollte der Drucker eingeschaltet und eingerichtet worden sein. Hierzu so vorgehen wie im Abschnitt „Inbetriebnahme“ beschrieben. (Informationen zur Inbetriebnahme finden Sie am Anfang dieses Abschnitts.) Dann wie nachfolgend beschrieben fortfahren.

1. LCD auf dem Bedienfeld prüfen. Dort sollte folgende Meldung stehen:

Betrieb

Online

Ready

2. Wenn der Drucker nicht online ist, die Taste ONLINE betätigen.
3. Testticketdaten an den Drucker senden.
4. Über die Anzeigeelemente des Bedienfeldes prüfen, ob der Drucker Daten empfängt. Die ONLINE-LED blinkt, wenn vom Host stammende Daten vom Drucker empfangen werden.
5. Prüfen, ob nach Abschluss der vom Host kommenden Datenübertragung ein Testticket gedruckt wird und der Ausdruck auf diesem Ticket korrekt ist. Wenn das Ticket korrekt ausgedruckt wurde, ist der Drucker online und betriebsbereit.
6. Wurde das Ticket nicht oder fehlerhaft gedruckt, sicherstellen, dass das Kommunikationskabel zum Host ordnungsgemäß an den seriellen DB25F-Port angeschlossen und arretiert ist. Informationen zu den Positionen der Bedienelemente entnehmen Sie Abbildung 2-1 in Section 2 – Installation. Lässt sich das Problem nicht beheben, finden Sie weitere Informationen in Section 4 – Problembehandlung.

Section 4 – Problembehandlung

Der SPRITE überwacht seinen Betrieb fortlaufend. Tabelle 4-1 beschreibt bekannte Probleme, mögliche Ursachen und erforderliche Maßnahmen. Wenn der Drucker ein Problem erkennt, wird ein Signalton ausgegeben, um den Bediener darauf hinzuweisen. Ferner wird im LCD eine Fehlermeldung zum möglichen Problem angezeigt. Tabelle 4-2 gibt die im LCD angezeigten Störungsmeldungen an und beschreibt die Umstände.

Wenn Sie Hilfestellung bei der Beseitigung einer Systemfehlfunktion benötigen, wenden Sie sich an die Unimark Kundenhotline (Tel.: +1 800 255 6356).

Problem	Ursache	Maßnahmen
Kein Betrieb	Das Gerät ist nicht mit dem Netz verbunden.	Netzschalter auf I (EIN) setzen. Netzkabel korrekt anschließen. Netzsteckdose schadhaft. Durchgebrannte Sicherung tauschen. Siehe Abbildung 4-1.
Fächer A oder B nehmen keine Medien an.	Fächer A oder B sind direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt.	Gerät so umstellen, dass die Medienfächer A und B keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind.
Gerät offline	Die Taste ONLINE/ENTER wurde betätigt, während der SPRITE online war.	Die Taste ONLINE/ENTER erneut betätigen, um den Drucker wieder online zu bringen.
Gerät offline	Die Taste ONLINE/ENTER wurde betätigt, während der SPRITE online war.	Die Taste ONLINE/ENTER erneut betätigen, um den Drucker wieder online zu bringen.
	Drucker wurde durch Störung offline gesetzt.	Störungsursache beseitigen und RESET/EXIT und nachfolgend ONLINE/ENTER betätigen.
Drucker gibt leere Coupons aus.	Medien falsch zugeführt.	Medien entfernen und dann erneut mit korrekter Ausrichtung (Vorderseite nach unten und mit dem Heftabriss voran) zuführen.

Problembehandlung

Problem	Ursache	Maßnahmen
Ausdruck zu dunkel und verschwommen	Falscher Medientyp.	Für Thermodirektdruck geeignete Medien verwenden.
	Kontrasteinstellung zu gering für verwendeten Medientyp.	Helligkeit mit der Menüoption „Adjust Contrast“ einstellen (1: hellster Wert, 5: dunkelster Wert).
	Kontrasteinstellung zu hoch für verwendeten Medientyp.	Helligkeit mit der Menüoption „Adjust Contrast“ einstellen (1: hellster Wert, 5: dunkelster Wert).
Mediananzeige blinkt.	Medien aufgebraucht.	Medien im leeren Fach nachfüllen.
	Medien nicht korrekt zugeführt.	Medien entfernen und neu zuführen.
Ausdruck nicht bündig.	Fehlausrichtung.	Oberen und/oder linken Rand mit den entsprechenden Menüoptionen einstellen.
Medienstau	Medien in der Transportmechanik	Transportbaugruppe im Drucker auf vorhandene Medienreste überprüfen.
	Schlupf bei Antriebsrädern.	Transportbaugruppe mit Reinigungskarte reinigen (siehe Abschnitt 5).
Trennfehler	Schadhaftes Medium konnte nicht abgetrennt werden.	Schadhaftes Medium aus dem Drucker entnehmen und RESET betätigen.
	Falsche Trennposition.	Trennposition mit der Menüoption „Burst Adjust“ korrigieren.

Tabelle 4-1. Lösungen für häufige Probleme

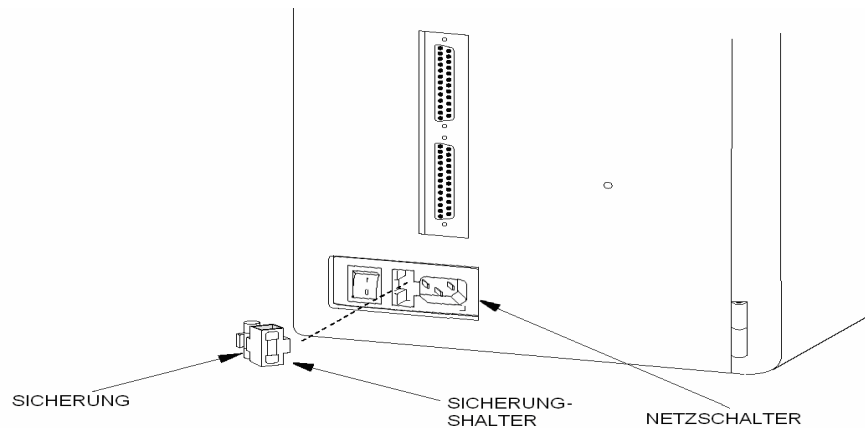


Abbildung 4-1. Position und Austausch der Sicherung

Sicherung austauschen

Die Sicherung im SPRITE wird entsprechend nachfolgender Vorgehensweise (siehe Abbildung 4-1) ausgetauscht.

1. Netzschalter auf 0 (AUS) stellen.
2. Medien entfernen und ggf. den optionalen verriegelbaren Medienbehälter abnehmen, um den Zugang zum Sicherungshalter zu vereinfachen.
3. Netzkabel trennen, Sicherungshalter herausnehmen und Sicherung prüfen.
4. Sofern schadhaft, Sicherung durch gleichwertiges Modell ersetzen (siehe unten).



ACHTUNG!

Zur Vermeidung von Feuergefahr Sicherung nur gegen Ersatzsicherung gleichen Typs und gleicher Stärke tauschen.

5. Sicherungsdaten:

Problembehandlung

110...120 V AC 2 A

oder

210...250 V AC 2 A

6. Sicherungshalter wieder einbauen. Netzkabel wieder anschließen. Optionalen verriegelbaren Medienbehälter, sofern vorhanden, wieder anbauen.
7. Netzschalter auf I (EIN) stellen und Medien wieder zuführen. Eine detaillierte Erläuterung finden Sie in Section 3 – Betrieb unter „Ticketmedien zuführen“.

Störungen und Fehlermeldungen

Eine Störung tritt auf, wenn der Prozessor des SPRITE eine Fehlfunktion am Drucker, ein leeres Medienfach o. ä. feststellt. Störungen werden durch einen Signalton angezeigt, der fünfmal innerhalb von drei Sekunden ausgegeben wird, sowie durch die rote Fehler-LED und eine Fehlermeldung im LCD auf dem Bedienfeld. Die bernsteinfarbene STOCK-LED leuchtet zudem, wenn die Störung ausgelöst wurde, weil keine Medien mehr vorhanden sind.

Eine Störung kann leicht oder schwerwiegend sein. Leichte Störungen erfordern lediglich, dass die Störungsursache beseitigt wird (indem beispielsweise Medien aufgefüllt werden). Bei schweren Störungen muss jedoch nach Beseitigung der Störung (z. B. Behebung eines Medienstaus) die RESET-Taste betätigt werden.

Tabelle 4-2 enthält eine Liste der angezeigten Meldungen, der zugehörigen Beschreibungen und der erforderlichen Maßnahmen.

LCD -Meldung	Beschreibung	Maßnahmen (Störungsbeseitigung)
Floppy Failed (Diskettenstörung)	Im Diskettenlaufwerk liegt keine Diskette.	Die Diskette mit der Unimark Application System Software in das Diskettenlaufwerk einlegen. Sicherstellen, dass die Diskette vollständig in das Laufwerk eingeschoben ist.
No Fonts Found (Keine Schriftarten gefunden)	Schriftartendateien nicht lesbar, fehlend oder beschädigt.	Sicherungsdiskette in das Diskettenlaufwerk einlegen. Sicherstellen, dass die Diskette vollständig in das Laufwerk eingeschoben ist.
No APP Found (Keine Anwendungsdatei gefunden)	Anwendungsdateien nicht lesbar, fehlend oder beschädigt.	Sicherungsdiskette in das Diskettenlaufwerk einlegen. Sicherstellen, dass die Diskette vollständig in das Laufwerk eingeschoben ist.
No Setup Found (Keine Konfigurationsdatei gefunden)	Konfigurationsdateien nicht lesbar, fehlend oder beschädigt.	Sicherungsdiskette in das Diskettenlaufwerk einlegen. Sicherstellen, dass die Diskette vollständig in das Laufwerk eingeschoben ist.
Stock A Out (Fach A leer)	Keine Medien in Medienfach A ¹ .	Medien für Medienfach A nachfüllen. Damit ist die Störung behoben.
Load Stock (Medien zuführen)	(zweiter Meldungsteil)	
Stock B Out (Fach B leer)	Keine Medien in Medienfach B ¹ .	Medien für Medienfach B nachfüllen. Damit ist die Störung behoben.
Load Stock (Medien zuführen)	(zweiter Meldungsteil)	
Burster Jam (Medienstau an der Schlagschere)	Schlagscherenfehler ¹ .	Beschädigte Medien aus dem Schlagscherenbereich entfernen und die RESET- Taste betätigen, um die Störung abzuschalten.
Clear – Reset (Beheben und RESET betätigen)	(zweiter Meldungsteil)	
Coupon Jam (Medienstau)	Medienstau ¹ .	Stau beheben, Medien korrekt zuführen und die

¹Zeigt an, dass die beiden Meldungen abwechselnd im Abstand von zwei Sekunden im Display angezeigt werden, bis die Störung behoben ist.

Problembehandlung

LCD-Meldung	Beschreibung	Maßnahmen (Störungsbeseitigung)
Clear – Reset (Beheben und RESET betätigen)	(zweiter Meldungsteil)	RESET-Taste betätigen, um die Störung abzuschalten.
Exit Full (Ausgabefach voll)	Ausgabefach voll ¹ .	Coupons aus dem Ausgabefach entnehmen.
Remove Coupons (Coupons entnehmen)	(zweiter Meldungsteil)	Damit ist die Störung behoben.

Tabelle 4-2. LCD-Fehlermeldungen

Während der Initialisierung angezeigte Fehlermeldungen

Die folgenden Fehlermeldungen werden unter Umständen während der Initialisierung angezeigt:

Diskettenfehlermeldungen

Der Drucker hat erkannt, dass das Diskettenlaufwerk nicht funktioniert. Im LCD erscheint die Meldung

Floppy Failed (Diskettenstörung)	abwechselnd mit	Floppy No Disk (Keine Diskette im Laufwerk)
-------------------------------------	--------------------	------------------------------------------------------------

Diskette oder Laufwerk des Druckers sind unter Umständen defekt. Es ist möglich, dass die Diskette neu in das Laufwerk eingelegt werden muss oder das Schnittstellen- oder Netzkabel des Laufwerks nicht angeschlossen ist. Drucker abschalten, Sicherungsdiskette einlegen und dann versuchen, das Gerät wieder einzuschalten. Sollte das Problem fortbestehen, den Kundendienst kontaktieren.

Floppy Disk Err (Laufwerksfehler)	abwechselnd mit	Floppy Failed (Diskettenstörung)
--------------------------------------	--------------------	-------------------------------------

Hierdurch wird signalisiert, dass die Steuerhardware des Diskettenlaufwerks nicht an die Hauptsteuerplatine angeschlossen ist oder ein anderer Hardwarefehler vorliegt, der eine Wartung verlangt.

Keine Schriftarten gefunden

Der Drucker hat erkannt, dass die Schriftartendatei fehlt oder nicht gelesen werden kann. Im LCD erscheint die Meldung

No Fonts
Found
(Keine
Schriftarten
gefunden)

Die Diskette des Druckers ist unter Umständen defekt. Die Meldung bedeutet, dass das Schriftarten-Unterverzeichnis oder sein Inhalt auf der Anwendungsdiskette nicht gefunden wurden. Drucker abschalten, Sicherungsdiskette einlegen und dann versuchen, das Gerät wieder einzuschalten. Sollte das Problem fortbestehen, den Kundendienst kontaktieren.

Anwendung kann nicht gefunden werden

Der Drucker hat erkannt, dass die Anwendungsdatei fehlt oder nicht gelesen werden kann. Im LCD erscheint die Meldung

No
Program
(Kein
Programm)

Die Diskette des Druckers ist unter Umständen defekt. Drucker abschalten, Sicherungsdiskette einlegen und dann versuchen, das Gerät wieder einzuschalten. Sollte das Problem fortbestehen, den Kundendienst kontaktieren.

Invalid
Program

Problembehandlung

(Ungültiges Programm)


Die gefundene Datei ist keine gültige Datei mit dem Namen *app.bbn* oder ist nicht mit dem derzeit im Gerät installierten PROM kompatibel. Da eine neue Diskette für den Drucker benötigt wird, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Diskette aktualisieren

Der Drucker hat erkannt, dass eine Aktualisierungsdiskette in das Laufwerk eingesetzt wurde. Im LCD erscheint zunächst die Meldung „Program Update Disk“ und dann

x.xx.xx (wobei x.xx.xx die Programmversion ist)

Prgrm N (Programm N) (N blinkt)

Zum Fortsetzen der Aktualisierung MENU  betätigen, um von N auf Y umzuschalten. Dann ONLINE/ENTER betätigen und den Anweisungen im Display folgen.

Wenn Sie das Programm nicht aktualisieren möchten, schalten Sie den Drucker aus, entnehmen die Aktualisierungsdiskette, legen die Anwendungsdiskette ein und schalten dann das Gerät wieder ein.

Keine Konfigurationsdatei gefunden

Der Drucker hat erkannt, dass die Konfigurationsdatei fehlt oder nicht gelesen werden kann. Im LCD erscheint die Meldung

Setup File not found, using Default file. . . .Press Enter to continue
Contact Service (Konfigurationsdatei nicht gefunden. Vorgabedatei
wird verwendet. ENTER betätigen, um fortzufahren. Kundendienst
kontaktieren)

(Diese Meldung läuft durch das Display.)

Die Fehlermeldung gibt an, dass die Datei mit den Installations- und den benutzerspezifischen Standardeinstellungen nicht gelesen werden konnte oder beschädigt ist. Während der Anzeige dieser Meldung wird normalerweise alle 15 Sekunden ein Signalton ausgegeben, bis die Taste ENTER betätigt wird. Im LCD erscheint danach die Meldung

Loading Defaults (Standardeinstellungen werden geladen)

Nach dem Laden der Standardeinstellungen weist der Drucker unter Umständen andere Kommunikationsparameter auf, als zuvor eingestellt waren. Andere benutzerdefinierte Einstellungen wie beispielsweise Druckpositionen, Kontrast usw. wurden möglicherweise ebenfalls geändert. Kann der Drucker nicht online mit dem Host kommunizieren oder bestehen nach dem Laden der Standarddateien andere Probleme, den Kundendienst kontaktieren und die erforderlichen Eingaben vom Kundendiensttechniker vornehmen lassen.

Wurden während des Zurücksetzens des Geräts auf die Standardeinstellungen keine Fehler erkannt, erscheint im LCD die folgende Meldung:

Online
Ready

Wurden während des Zurücksetzens nach dem Transport keine Fehler erkannt, sind keine Maßnahmen seitens des Benutzers erforderlich. Wird eine Fehlermeldung angezeigt, dann suchen Sie den Absatz, der diese Meldung beschreibt, und führen Sie die dort angezeigten Maßnahmen durch.

Während des Betriebs angezeigte Fehlermeldungen

Die folgenden Fehlermeldungen werden unter Umständen während des Betriebs angezeigt:

Keine Medien

Der Drucker hat erkannt, dass keine Medien an der oder den gewählten Zuführungen (A und/oder B) anliegen. Im LCD erscheint die Meldung

Stock	abwechselnd	Load
Empty	mit	Stock
(Keine		(Medien

Medien) zuführen)

Füllen Sie die Medien auf. Weitere Informationen finden Sie unter „Ticketmedien zuführen“ in Abschnitt „3 – Betrieb“.

Medienstau

Der Drucker hat einen Medienstau im Papierweg oder in der Transportmechanik erkannt. In der ersten Zeile im LCD erscheint die folgende Meldung:

Jam (Stau)

Die zweite Zeile im LCD zeigt eine der folgenden Meldungen an, mit denen die Position des Papierstaus signalisiert werden soll:

Jam Bin A (Stau an Fach A)	Clear – Reset (Beheben und RESET betätigen)	Online Ready	(rote LED blinkt)
-------------------------------	------------------------------------------------	-----------------	----------------------

oder

Jam Bin B (Stau an Fach B)	Clear – Reset (Beheben und RESET betätigen)	Online Ready	(rote LED blinkt)
-------------------------------	------------------------------------------------	-----------------	----------------------

oder

Jam Burster (Stau an der Schlagschere)	Clear – Reset (Beheben und RESET betätigen)	Online Ready	(rote LED blinkt)
----------------------------------------	---------------------------------------------	--------------	-------------------

oder

Jam Encoder (Stau am Kodierer)	Clear – Reset (Beheben und RESET betätigen)	Online Ready	(rote LED blinkt)
-----------------------------------	------------------------------------------------	-----------------	----------------------

oder

Jam Exit (Stau am Ausgabefach)	Clear – Reset (Beheben und RESET betätigen)	Online Ready	(rote LED blinkt)
-----------------------------------	------------------------------------------------	-----------------	----------------------

Medienstau an der angegebenen Position beheben und dann erneut Medien zuführen. Weitere Informationen finden Sie unter „Beheben von Medienstaus“ auf Seite 4-13.

Störung durch volles Ausgabefach

Der Drucker hat erkannt, dass das Ausgabefach voll ist. Im LCD erscheint die Meldung

Exit Full	und	Remove	und	Online
(Ausgabefach		Coupons		Ready
voll)		(Coupons		
		entnehmen)		

(Die drei Meldungen werden abwechselnd angezeigt.)

Die bedruckten Coupons aus dem Ausgabefach entnehmen. Nachprüfen, ob sich unter den entnommenen Coupons auch entwertete Coupons befinden. Weitere Schritte sind nicht erforderlich.

Diskette nicht beschreibbar

Der Drucker hat erkannt, dass auf der einliegenden Diskette kein freier Speicher mehr vorhanden ist. Im LCD erscheint für 15 Sekunden folgende Meldung:

Disk not
Writable
(Schreiben
auf Diskette
nicht
möglich)

Auf diese Meldung folgt dann eine der folgenden anwendungsspezifischen Meldungen:

Err Save
Settings
(Fehler beim
Speichern der
Einstellungen)

Problembehandlung

oder

Err Save
Pectab
(Fehler beim
Speichern
des Pectab)

oder

Err Save
Template
(Fehler beim
Speichern
der Vorlage)

Drucker abschalten und Diskette entnehmen. Den Schreibschutzschieber der Diskette prüfen und die Einstellung ggf. ändern. Diskette wieder einlegen und Drucker einschalten.

Diskette entnommen

Der Drucker hat erkannt, dass die Diskette entnommen wurde. Die Meldung erscheint auch, wenn die Diskette wieder eingelegt wurde. Im LCD erscheint für 15 Sekunden folgende Meldung:

Disk
Removed
(Diskette
entfernt)

Auf diese Meldung folgt dann eine der folgenden anwendungsspezifischen Meldungen:

Err Save
Settings
(Fehler beim
Speichern der

Einstellungen)

oder

Err Save
Pectab
(Fehler beim
Speichern
des Pectab)

oder

Err Save
Template
(Fehler beim
Speichern
der Vorlage)

Drucker abschalten und Diskette entnehmen. Diskette wieder einlegen und Drucker einschalten.

Kommunikationsfehler

Der Drucker hat einen Kommunikationsfehler erkannt. Im LCD erscheint die Meldung

Comm Error
(Kommunikationsfehler)

Die Taste RESET betätigen, um das Problem zu beheben. Helpdesk informieren und bei fortdauerndem Problem den Kundendienst anfordern.

Beheben von Medienstaus

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Medienstau zu beheben:

1. Der Meldung im LCD die Position des Staus entnehmen und mithilfe von Abbildung 4-2 den entsprechenden Bereich im Gerät bestimmen.

Problembehandlung

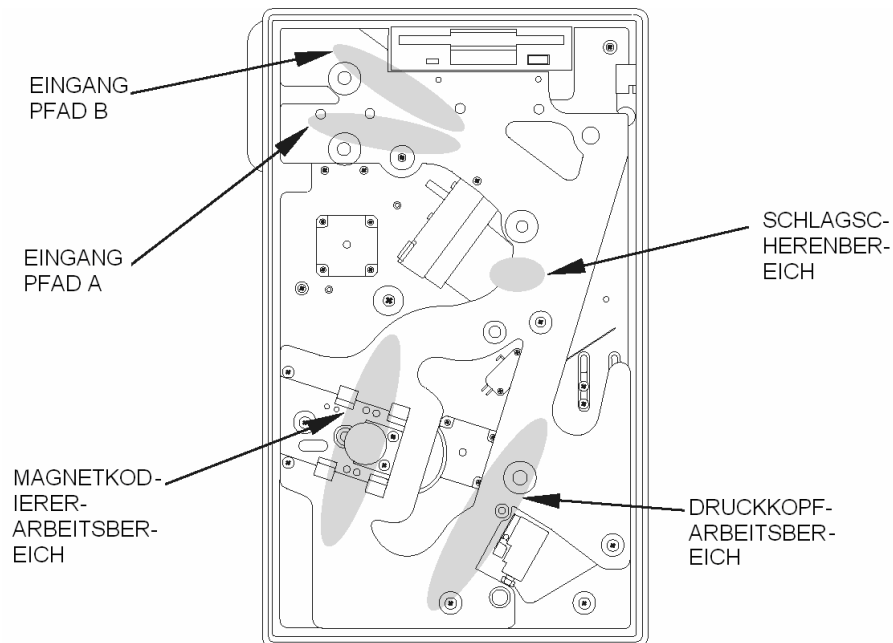


Abbildung 4-2. Mögliche Medien-Staupositionen

2. Die Taste RESET betätigen, um den Stau zu beheben.
3. Wenn die Meldung im Display verschwindet, die Taste ONLINE betätigen und den Betrieb fortsetzen.
4. Wenn der Stau sich auf diese Weise nicht beheben lässt, wie folgt vorgehen:



WARNUNG!

Um Verletzungen zu vermeiden, das Gerät vor dem Beheben eines Medienstaus vom Netz trennen.

- 4.1 Den Netzschalter auf 0 (AUS) stellen und das Netzkabel auf der Rückseite des Druckers abtrennen.

ACHTUNG!

Um eine Beschädigung des Geräts zu verhindern, die Tür nicht mit Gewalt um mehr als 90° öffnen. Das Gehäuse enthält Sperren, mit denen ein Öffnen der Tür um mehr als 95° verhindert werden soll.

- 4.2 Die Tür auf der linken Gehäuseseite aufschließen und um maximal 90° öffnen.



WARNUNG!

Um Verletzungen zu vermeiden, beim Beheben eines Medienstaus keinesfalls die Motoren berühren. Nach längerem Gebrauch des Druckers können die Motoren sehr heiß werden.

ACHTUNG!

Um Schäden zu verhindern, die Druckkopf- und Kodierbaugruppen beim Beheben eines Medienstaus nicht stoßen oder zerkratzen. Durch Kontakt mit harten Gegenständen werden die Druckkopf- und Kodierbaugruppen leicht beschädigt.

- 4.3 Die den Stau verursachenden Medien durch die Öffnung in der Mitte des Transportmoduls entfernen.
- 4.4 Vor dem Fortfahren sicherstellen, dass alle Medienreste aus dem Transportmodul entfernt wurden.
- 4.5 Das Netzkabel wieder an den Drucker anschließen, den Netzschalter auf I (EIN) stellen und wieder Medien zuführen (siehe Beschreibung in Section 3 – Betrieb).

Probleme ohne Fehlermeldung

Kommunikationsfehler

Es gibt verschiedene Faktoren, die verursachen können, dass der SPRITE dem Empfang einer Meldung vom Host nicht mit dem Drucken beginnt.

Problembehandlung

Die Online-LED blinkt beim Empfang von Daten nicht

Unter Umständen ist die Verkabelung auf der Druckerrückseite nicht richtig angeschlossen. Von einem Techniker prüfen lassen, ob das Hostkommunikationskabel richtig mit dem oberen seriellen Port auf der Druckerrückseite verbunden ist.

Die Online-LED blinkt, aber der Drucker druckt nicht

Jede Hostschnittstelle ist anders und kann insofern auch spezielle Kommunikationsanforderungen stellen. Fehlerhafte Einstellungen für Baudrate, Parität, Wortlänge oder Stoppbits können eine Störung aufgrund des Kommunikationsfehlers auslösen. Falsche Werte für Parameter wie Start of Text, End of Text oder Protokoll verursachen hingegen keine durch Kommunikationsfehler bedingte Störung. Konfigurationscoupons ausdrucken und sicherstellen, dass alle Einstellungen die Anforderungen Ihres Hosts erfüllen, und erforderlichenfalls Änderungen vornehmen.

Druckqualität

Wenn die Druckqualität des SPRITE nicht annehmbar ist, kann eine Reinigung der Druckkopfbaugruppe und der Druckwalze erforderlich sein. Hinweise zur Reinigung von Druckkopf und Walze finden Sie in Section 5 – Wartung und Pflege.

Ist der Ausdruck auf dem Ticket versetzt oder zu hell, dann ist unter Umständen eine Korrektur der Einstellungen erforderlich. Der linke und der obere Rand müssen möglicherweise angepasst werden, um die gewünschte Druckposition zu erzielen. Die Druckstärke lässt sich ebenfalls anpassen, um die Lesbarkeit zu verbessern. Alle diese Einstellungen sind für die Fächer A und B separat vorzunehmen. Zu diesem Zweck muss der Drucker offline und das Menü **Adjustments** (Einstellungen) gewählt sein.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Medienqualität lassen sich einige Druckprobleme auch durch einen Wechsel der Medien beheben. Beachten Sie, dass die Druckqualität je nach verwendeten Medien erheblich abweichen kann.

Section 5 – Wartung und Pflege

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgänge zur Wartung und Pflege des SPRITE. Zwar arbeitet der SPRITE nach der Inbetriebnahme sehr zuverlässig, aber der Bediener muss regelmäßig eine Inspektion durchführen und das Gerät reinigen, um die Betriebsfähigkeit zu erhalten. Mit entsprechender Pflege werden Gehäuse, Druckkopf, Magnetkodierer (sofern vorhanden), Transportmechanik und andere Komponenten mit hoher Wahrscheinlichkeit jahrelang gute Dienste leisten. Die nachfolgend beschriebenen Prüf- und Reinigungsvorgänge werden aus Gründen der Verständlichkeit separat beschrieben, lassen sich aber gleichzeitig ausführen.

Regelmäßige Prüfung und Reinigung

Wie alle Bürogeräte benötigt auch der SPRITE ATB-Drucker regelmäßige Wartung. Alle drei Monate oder nach Druck von jeweils 12.000 Coupons sollte der Drucker gereinigt und zur Prüfung in Augenschein genommen werden. Dieser Vorgang dauert in der Regel nicht länger als zehn Minuten.

ACHTUNG!

Um Schäden zu vermeiden, nur milde handelsübliche Reinigungsmittel oder eine milde Seifenlösung zur Reinigung der äußeren Oberflächen des SPRITE-Gehäuses verwenden. Lösungsmittel können das Gehäuse angreifen.

Reinigung von Außenflächen

Außen- und Innenflächen des Gehäuses, Lüftungsöffnungen, Transportbaugruppe und interne Komponenten auf Staubablagerungen prüfen. Staubanlagerungen sollten mindestens alle drei Monate entfernt werden, um die Betriebsfähigkeit zu erhalten.

1. Staubablagerungen an den Lüftungsöffnungen und den Außenflächen des SPRITE mit einem Staubsauger entfernen.
2. Ein weiches Stoff- oder Küchenpapiertuch mit einer milden Seifenlösung oder einem milden Haushaltsreiniger anfeuchten und die Oberflächen damit abwischen.

Wartung und Pflege

3. Den gereinigten Bereich mit einem trockenen, sauberen Stoff- oder Küchenpapiertuch abtrocknen.

Reinigung von Innenflächen

Staubablagerungen entstehen in erster Linie durch Medien, die durch die Transportmechanik im Innern des SPRITE-Gehäuses geführt werden. Die Innenflächen des Gehäuses wie folgt reinigen:

1. Netzschalter auf 0 (AUS) stellen.
2. Das Netzkabel auf der Druckerrückseite abtrennen.

ACHTUNG!

Um eine Beschädigung des Geräts zu verhindern, die Tür nicht mit Gewalt um mehr als 90° öffnen. Das Gehäuse enthält Sperren, mit denen ein Öffnen der Tür um mehr als 95° verhindert werden soll.

3. Die Tür auf der linken Gehäuseseite aufschließen und um maximal 90° öffnen.
4. Alle einliegenden Medien aus dem Gehäuse entfernen. Hierzu die Rändelschrauben im Transportweg nach Bedarf drehen.
5. Möglichst viel Staub mit einem Staubsauger aus dem Gehäuseinneren entfernen.
6. Mit Druckluft den Staub aus den Medienführungen in der Transportbaugruppe entfernen.

SPRITE-Reinigungskarte verwenden

Für den SPRITE ist eine Reinigungskarte erhältlich, mit der sich der Druckkopf und der gesamte Papierweg über eine Menüauswahl reinigen lassen. Zur Verwendung dieser Karte (Art.-Nr. 700-5014-200) gehen Sie wie folgt vor:

1. ONLINE/ENTER betätigen, um den Drucker offline zu setzen.

2. Mit den Pfeiltasten den Menüeintrag MENU PRINT auswählen. ONLINE/ENTER betätigen.
3. Mit den Pfeiltasten den Menüeintrag PRINT CLEAN auswählen. ONLINE/ENTER betätigen.
4. Im Display erscheint die Meldung REMOVE ALL STOCK FROM INPUT AND EXIT BINS (Alle Medien aus Ein- und Ausgabefächern entfernen).
5. Nach dem Entfernen der Medien erscheint im Display die Meldung INSERT CLEANING CARD IN EITHER BIN (Reinigungskarte in beliebiges Medienfach einführen).

HINWEIS

Die Anweisungen auf dem Umschlag der Reinigungskarte befolgen. Den Umschlag erst unmittelbar vor dem Einführen der Karte in den Drucker öffnen.

6. Nach dem Einführen der vorgesättigten Reinigungskarte bewegt sich der Coupon in beiden Richtungen dreimal über den Druckkopf und die Magnetschreibleseköpfe. Im Display wird unterdessen die Meldung CLEANING IN PROGRESS (Reinigung läuft) angezeigt. Die Antriebsrollen im Druckerinnern sind nach jedem Reinigungsdurchlauf für ca. 10 Sekunden zu hören.
7. Nach Abschluss des Vorgangs wird die Reinigungskarte in das Ausgabefach ausgeworfen. Die Reinigungskarte ordnungsgemäß entsorgen.
8. Die Taste EXIT/RESET dreimal betätigen, um zum Offlinemenü zurückzukehren. Dann ONLINE/ENTER betätigen, um den Drucker wieder online zu bringen.

Section 6 – Verpackung und Transport

Für den Transport verpacken

Die Originalverpackung sowie das Verpackungsmaterial, in dem der SPRITE ausgeliefert wurde, bieten auch für weitere Versandvorgänge optimalen Schutz. Sofern Sie das Originalversandmaterial noch besitzen und es sich in gutem Zustand befindet, empfehlen wir, es erneut zu verwenden. Andernfalls fordern Sie bei Unimark ein Verpackungsset an. Abbildung 6-1 stellt die normale Transportverpackung für den SPRITE als Explosionszeichnung dar. Das Verpacken des SPRITE für den Transport erfolgt entsprechend Abbildung 6-1 und wie nachfolgend beschrieben.

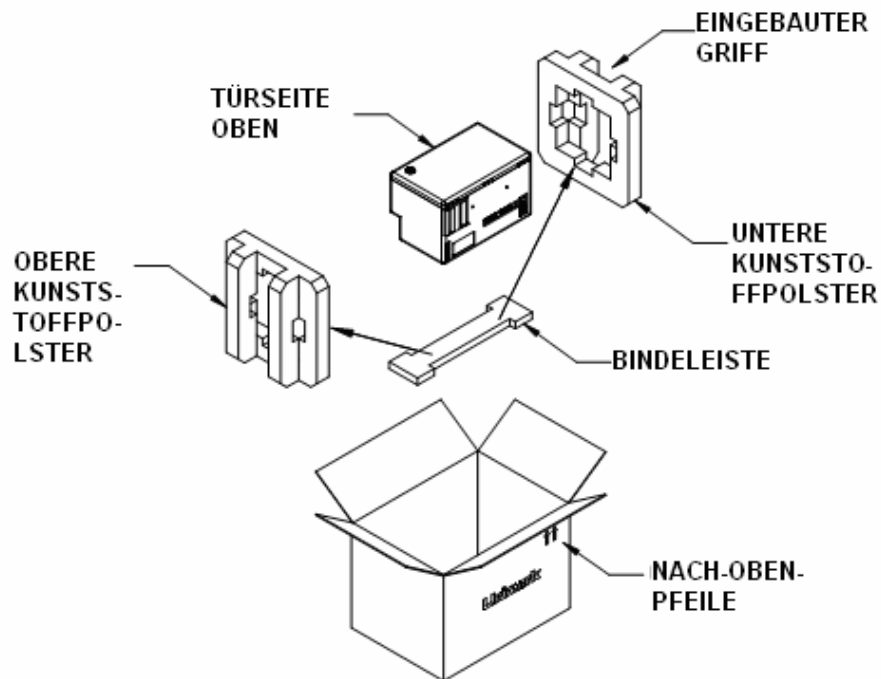


Abbildung 6-1. Für den Transport verpacken

1. Den Karton mit den Pfeilen „UP“ nach obenweisend und an der Oberseite geöffnet aufstellen (siehe Abbildung 6-1).

Verpackung und Transport

2. Das Polstermaterial für die Ober- und Unterseite auf den SPRITE aufsetzen.
3. Den SPRITE so über dem Transportkarton positionieren, dass die Tür nach oben weist, und ihn so in den offenen Karton stellen.
4. Schlüssel, Netzkabel, Telefonkabel (sofern vorhanden), Softwarediskette und Bedienungshandbuch in die Zubehörtasche legen und diese hinter der Rückseite des Druckers in den Karton legen.
5. Transportkarton zuklappen (dabei die kurzen Laschen zuerst einklappen) und mit Packband verschließen.
6. Sicherstellen, dass die vom Unimark-Kundendienst vergebene RA-Nummer (Rückgabenummer) sowohl auf dem Lieferschein als auch auf der Außenseite des Transportkartons vermerkt ist.

Spedition und Versicherung

Unimark Products, LLC. ist nicht für Schäden haftbar, die während des Transports entstehen. Wählen Sie für den Versand des SPRITE oder einer Baugruppe einen zuverlässigen Spediteur aus. Wir empfehlen ferner den Abschluss einer Versicherung für den versandten SPRITE, die im Schadensfalle alle anfallenden Kosten deckt.

Senden Sie den SPRITE an:

Service Division
Unimark Products, LLC.
10556 Lackman Road
Lenexa, Kansas 66219

Section 7 – Glossar

A

Automated Ticket & Boarding (ATB) Bezeichnung für ein Standardformat für Flugtickets und Bordkarte.

A (Ampere) Maßeinheit, die die Menge des elektrischen Stroms bezeichnet, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums durch einen Stromkreis fließt. Die Kennwerte von Sicherungen und Schutzschaltern sind in Ampere angegeben. Solche Geräte schützen Stromkreise, indem sie das Fließen eines zu hohen elektrischen Stroms durch den Stromkreis unterbinden.

ATB Siehe Automated Ticket & Boarding.

ATB1 und ATB2 Fluggesellschaftsspezifische Ticket- und Bordkartenformate. Der SPRITE kann so konfiguriert werden, dass er das passende Format druckt und kodiert.

B

Baud Maßeinheit, die zur Angabe der Signalgeschwindigkeit bei Datenübertragungen dient. Die Angabe erfolgt als Menge, die der Anzahl diskreter Bedingungen oder Signale entspricht, die pro Sekunde auftritt.

Fach Lager- oder Aufnahmeörtlichkeit für Medien, die für den Betrieb des SPRITE erforderlich sind.

Heftabriss Der Teil von Ticket, Bordkarte oder Routenmedium, der für die Heftung zusammengehöriger Dokumente verwendet wird.

Schlagschere Mechanische Einrichtung in der Transportbaugruppe, die die einzelnen Coupons vom zugeführten Medium abschneidet.

C

CRS (Computerreservierungssystem) Reisereservierungssystem, an das SPRITE über den Host-PC angebunden ist.

D

Thermodirektdruck Druckmethode, bei der lesbare Zeichen durch punktuelle Hitzeerzeugung auf ein Spezialpapier (Ticketmedien oder Coupons) aufgebracht werden.

DPI (Punkte/Zoll) Die Druckkopfbaugruppe erzeugt Punkte, die so auf das Ticket übertragen werden, dass lesbare Zeichen entstehen. DPI ist eine Maßeinheit, die die Gesamtzahl der Punkte angibt, die auf einer Line mit einer Länge von einem Zoll (2,54 cm) gedruckt werden kann.

E

Elektromechanisches Gerät Gerät, welches mithilfe von Motoren oder Relais mechanische Vorgänge auslöst.

Elektrostatische Entladung (ESD) Entladung statischer Elektrizität von einem Objekt auf ein anderes. Die Ladung kann mehrere tausend Volt erreichen. An empfindlicher Elektronik kann die ESD schwere Schäden verursachen. Aus diesem Grund sind Maßnahmen erforderlich, die Entladungen verhindern sollen. Beachten Sie beim Umgang mit empfindlicher Elektronik immer die Vorschriften zur Vermeidung von ESD.

Kodierer Optionales Gerät, welches für den Magnetkodierungsbetrieb des SPRITE erforderlich ist. Der Kodierer überträgt digitale Daten in magnetischer Form auf Medien (oder Coupons), die mit einem Magnetstreifen auf der Rückseite ausgestattet sind.

ESD Siehe Elektrostatische Entladung.

ETDN (Elektronisches Ticketvertriebsnetzwerk) Elektronisches Datennetz, an das der SPRITE zum Drucken von Tickets angeschlossen werden kann.

F

Diskettenlaufwerk Gerät in einer Computerbaugruppe, welches Daten auf eine Diskette schreibt und davon liest. Der SPRITE ist mit einem konventionellen 3,5"-Laufwerk ausgestattet, wie man es auch bei PCs findet.

L

LCD (Liquid Crystal Display, Flüssigkristallanzeige) Gerät, welches alphanumerische Zeichen darstellt.

LED (Light Emitting Diode, Leuchtdiode) Gerät, welches durch Leuchten einen Zustand oder eine Bedingung anzeigt.

M

Magnetstreifen Streifen aus magnetischem Material, welcher optional vom Hersteller des Mediums auf der Rückseite eines Coupons angebracht werden kann. Wenn ein solcher Magnetstreifen beim STRIPE den Kodierer in der Transportbaugruppe passiert, werden digitale Daten in magnetischer Form auf den Streifen übertragen. Diese Daten lassen sich dann mit dem SPRITE oder anderen Geräten auslesen.

Magnetismus Begriff, welcher die Methoden und Geräte bezeichnet, die zur Aufzeichnung und zum Abrufen digitaler Daten auf Magnetstreifen verwendet werden. Solche Streifen sind optional auf Ticketmedien aufgebracht. Der SPRITE kann nach Bedarf mit oder ohne Magnetkodierfunktionalität geliefert werden.

Mbyte (Megabyte) Maßeinheit, die etwa 1 Million Datenbytes darstellt.

Modem Gerät, mit dem der Host-PC des SPRITE digitale Daten über Telefonleitungen empfangen und senden kann.

P

Weg Siehe Papierweg.

Glossar

PC (Personal Computer) Mikrocomputer, der zur Bedienung durch genau einen Benutzer vorgesehen ist und steuerbare Anwendungen ausführt.

Papierweg System aus Führungen und Rollen, das den Coupon durch den Drucker transportiert.

Druckkopfbaugruppe Gerät in der Transportbaugruppe, welches lesbare Zeichen, Symbole und Bilder auf Medien druckt.

S

Klammerung Siehe Heftabriss.

STP (Sattelitenticketdrucker) Entfernter Drucker, der Ticketdaten über eine Modemverbindung erhält.

T

Ticketmedien Perforierte Leercoupons, auf die Flugtickets, Bordkarten und Routen aufgedruckt werden. Werden auch „Coupons“ genannt.

Transportbaugruppe Baugruppe im SPRITE, die einzelne Ticketformulare vom Medienstapel trennt und das Reisedokument druckt.